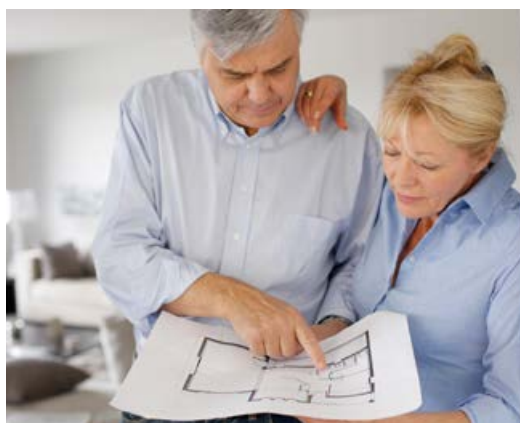




# Ein Leben lang zu Hause wohnen





# Zuhause in Worms.

Bei der Wohnungsbaubau daheim!



Fotos: Wohnungsbaubau GmbH Worms | © drubig-photo - Fotolia.com

Wohnungsbau GmbH Worms | Von-Steuben-Straße 15 | 67549 Worms  
Tel. 0 62 41 / 95 69 - 0 | Fax 95 69 - 88 | [info@wohnungsbau-gmbh-worms.de](mailto:info@wohnungsbau-gmbh-worms.de)

*Ihr erster Ansprechpartner  
für Wohnen in Worms!*

Die Wohnungsbau GmbH Worms ist seit mehr als 65 Jahren innerhalb der Grenzen der Stadt Worms auf dem Wohnungssektor tätig. Bei einem Bestand von derzeit mehr als 4.000 Vermietungsobjekten verfügt die 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Worms über umfangreiche Erfahrungen in der Wohnungsbewirtschaftung, der Modernisierung und im Neubau.

Seit 2016 ist die Gesellschaft wieder verstärkt auf dem Sektor des Wohnungsneubaus tätig, um einerseits das Angebot von bezahlbarem neuem Wohnraum zu erhöhen und andererseits weitere barrierefreie Wohneinheiten zu schaffen.

Als größtes Wohnungsunternehmen am Ort ist die Wohnungsbau GmbH Worms ein zuverlässiger Partner sowohl für Mieter und Kunden als auch für die einheimische Wirtschaft.

## Die Wohnungsbau GmbH Worms

- » versorgt breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum
- » ermöglicht angemessenes, preisgünstiges Wohnen für alle Haushalte
- » berücksichtigt insbesondere einkommensschwache und sozial benachteiligte Gruppen
- » bietet ihren Mietern langfristige Sicherheit
- » hat ein professionelles Know-How und einen umfassenden Kundendienst



[www.wohnungsbau-gmbh-worms.de](http://www.wohnungsbau-gmbh-worms.de)



## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

die meisten Menschen möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden und der vertrauten Umgebung wohnen. Auch ist der Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben bei Vielen untrennbar mit der eigenen Wohnung oder mit dem eigenen Haus verbunden. Doch gesundheitliche Einschränkungen sind manchmal schwer mit diesem Wunsch in Einklang zu bringen, sofern das eigene Heim nicht entsprechend ausgestattet ist.

Um in der vertrauten Umgebung bleiben zu können, sollten deshalb frühzeitig Vorkehrungen getroffen werden. Das Zuhause kann den Bedürfnissen angepasst werden. Hier können bereits kleine Maßnahmen eine große Wirkung erzielen. Doch bevor es an deren konkrete Umsetzung geht, sollten Sie sich zuerst eingehend über die verschiedenen Möglichkeiten informieren.

Die vorliegende Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“ soll Sie genau hierbei unterstützen. Chancen und Möglichkeiten für ein bequemes Wohnen trotz Einschränkungen werden aufgezeigt. Auch enthält die Broschüre wertvolle Informationen zu den Themen Barrierefreiheit, Gestaltung des Wohnraumes und Sicherheit im häuslichen Umfeld. Der Ratgeber informiert ebenfalls über Angebote, Dienstleistungen und Ansprechpartner zu den Themen Pflege, Behinderung und finanzielle Leistungen.

Unsere Broschüre richtet sich an ältere Menschen und ihre Angehörigen sowie an alle, die sich für dieses Thema interessieren. Eine „sichere“ Wohnung sowie ein barrierefreies Wohnumfeld sind nicht nur für ältere Menschen nützlich, sondern kommen allen zugute – jungen Familien mit Kindern ebenso wie Menschen mit Behinderung.

Ihr

Waldemar Herder  
Sozial- und Bildungsdezernent



# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b> . . . . .	<b>1</b>	<b>Nützliche Hilfsmittel</b> . . . . .	<b>14</b>
<b>Interview mit dem Behinderten- beauftragten der Stadt Worms</b> . . . . .	<b>4</b>	<b>Wohnberatung für Ältere</b> . . . . .	<b>15</b>
<b>Allgemeine Einführung</b> . . . . .	<b>6</b>	<b>Alter und Technik – Altersgerechte Assistenzsysteme</b> . . . . .	<b>16</b>
Barrierefreies Wohnen . . . . .	6	Intelligente Technik . . . . .	16
Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht . . . . .	6	Hausnotruf . . . . .	16
<b>Rundgang durch die Räume</b> . . . . .	<b>7</b>	<b>Checkliste „Ein Leben lang zu Hause wohnen“</b> . . . . .	<b>17</b>
1) Eingang, Treppenhaus und Flur . . . . .	7	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b> . . . . .	<b>20</b>
2) Bad, WC . . . . .	8	Finanzielle Fördermöglichkeiten in der Übersicht . . . . .	20
3) Küche . . . . .	10	<b>Sicherheit im häuslichen Umfeld</b> . . . . .	<b>22</b>
4) Wohnzimmer . . . . .	11	Sicherung von Haus und Wohnung . . . . .	22
5) Schlafzimmer . . . . .	12	Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren . . . . .	22
6) Balkon, Garten . . . . .	13		

Wir beraten Sie gern –  
sprechen Sie uns an!



Sie finden unsere Ausstellung und unser Büro  
in 55237 Flonheim, Obergasse 26

Wir liefern und montieren Qualität zu günstigen Preisen:

Hebebühnen  
Sitztreppenlifte  
Plattformtreppenlifte  
Vertikale Plattformlifte

**RheinHessenlift e. K.**

Telefon: 06734 913668  
Mobil: 0151 22920725  
E-Mail: [info@rheinHessenlift.de](mailto:info@rheinHessenlift.de)  
Adresse: Neugasse 24  
55234 Wendelsheim

**Treppenlifte – Plattformlifte – Hebebühnen – Aufzüge**

**[www.rheinHessenlift.de](http://www.rheinHessenlift.de)**

# Inhaltsverzeichnis

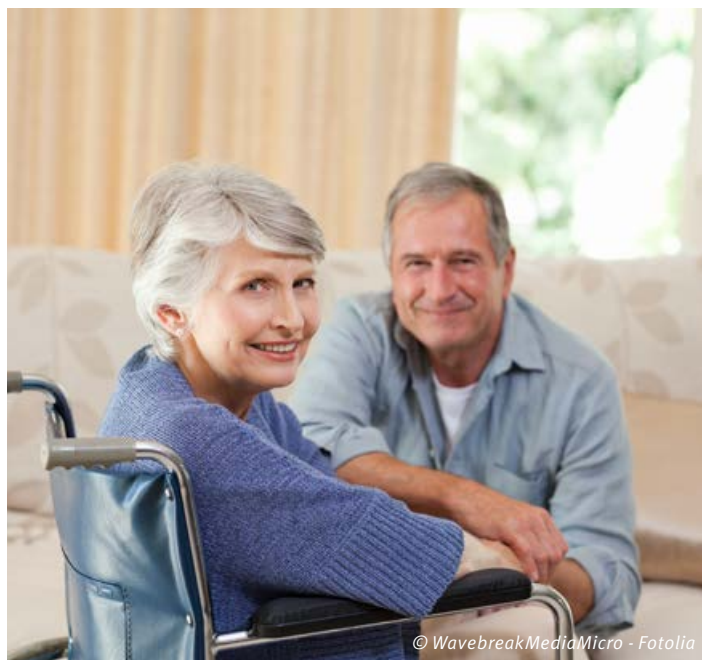
**Wichtige Ansprechpartner zum Thema  
„Wohnen im Alter“ . . . . . 23**

**Hilfe und Unterstützung . . . . . 25**

- Die Pflegereform . . . . . 25
- Pflegegrade und Leistungen . . . . . 26
- Die Überleitung in die Pflegegrade . . . . . 26
- Alle Leistungen seit 2017 im Überblick . . . . . 28
- Pflegearten . . . . . 29
- Unterstützung für pflegende Angehörige . . . . . 30
- Pflegeberatung . . . . . 31

**Impressum . . . . . 31**

**Branchenverzeichnis . . . . . 32**



© WavebreakMediaMicro - Fotolia



**Wir freuen  
uns auf Sie!**

## Bestens umsorgt in unserem Haus Mathildenhof Worms!

Besuchen Sie uns gern einmal und schauen Sie sich alles in Ruhe an. Alle Gemeinschaftsräume und die 155 Einzel- und Doppelzimmer sind auf die Anforderungen abgestimmt, die das Alter mit sich bringt.

### Wir bieten Ihnen

- Stationäre Pflege • Friseursalon
- Ausflüge • Öffentliches Restaurant oder Café
- Hauseigene Küche • Garten/Parkanlage

Liebenauer Str. 100  
67549 Worms  
Telefon: 06241 2067 0  
E-Mail: [mathildenhof@korian.de](mailto:mathildenhof@korian.de)

[www.bestens-umsorgt.de](http://www.bestens-umsorgt.de)

**Haus Mathildenhof**  
*Worms*





## Interview mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Worms



### Interview mit Herrn Wolfgang Schall, dem ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Worms

*Wenn es um das Thema barrierefreie bzw. behindertengerechte Wohnraumgestaltung geht, fühlen sich viele Menschen überfordert. Welche Leistungen umfasst Ihr Beratungsangebot?*

Grundsätzlich ist das Thema Wohnen eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Das gilt im Besonderen für den Mangel an barrierefreiem Wohnraum. Behindertengerechtes Wohnen ist ein sehr großes Gebiet. Das beginnt mit der Art der Behinderung. Ein sehbehinderter Mensch stellt natürlich andere Anforderungen an eine Wohnung als ein Rollstuhlfahrer oder geistig beeinträchtigter Mensch. Auch die mögliche und gewünschte Wohnform spielt eine entscheidende Rolle. Soll es eine ambulante Betreuung sein, eine Wohngemeinschaft, eine eigene Wohnung oder ist eine stationäre Wohnform die richtige Lösung? Bei allen Varianten muss bautechnisch gewährleistet sein, dass es keine oder nur geringe Barrieren in der gewählten Wohnung gibt. Sollte ein Umbau in einer Wohnung nötig sein, gibt es hierfür ebenso Zuschüsse wie bei einem Neubau. Diese Zuschüsse richten sich auch nach dem Grad der Behinderung des Menschen für den ge- bzw. umgebaut werden soll. Hier bin ich beratend tätig und kann sowohl mit Adressen als auch mit Informationsmaterial behilflich sein.

*Viele Menschen wollen solange wie möglich in der eigenen Wohnung leben. Worauf muss bei der barrierefreien bzw. behindertengerechten Wohnraumgestaltung besonders geachtet werden? Was sind die häufigsten Problemfelder?*

Der Wunsch, solange wie möglich in der eigenen Wohnung leben zu können, ist verständlich. Am häufigsten sind Probleme mit der Barrierefreiheit, wenn der Mensch auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Da gilt es die Rollstuhlbreite, den Wendekreis und Übergangsstufen zwischen den Zimmern zu beachten. Dafür gibt es gesetzliche Vorgaben. Für solche notwendigen Umbaumaßnahmen kann man Zuschüsse von der Krankenkasse erhalten. Meist betrifft das den Umbau des Badezimmers, wo eine Badewanne durch eine befahrbare Dusche ersetzt werden kann. Oft ist aufgrund mangelnder Größe ein Umbau nicht möglich. Auch die Küche muss den Möglichkeiten des beeinträchtigten Menschen angepasst werden. Auch hier hängen die Maßnahmen und deren Förderung von der Art und des Grades der Behinderung ab.



© Ingo Bartussek - Fotolia





*Was muss Ihrer Meinung nach in der Stadt in Sachen Barrierefreiheit noch geschehen, damit Menschen mit Behinderung auch außerhalb Ihrer Wohnung ein weitgehend selbstständiges Leben führen können?*

Grundsätzlich gilt es, allen Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme am sozialen Leben zu erleichtern bzw. zu ermöglichen. Letztlich gibt es da keine Unterschiede zwischen Stadt, Land oder Dorf. Überall muss es barrierefreie Zugänge zu den öffentlichen Verkehrsmitteln geben. Die Zugänge zu allen öffentlichen Einrichtungen müssen – wenn möglich – barrierefrei sein. Es sollte überall möglich sein, barrierefrei einkaufen zu gehen oder den Arzt besuchen zu können. Für Rollstuhlfahrer sollten die Bürgersteige so angelegt sein, dass sowohl das Befahren der Bürgersteige als auch ein Bürgersteigwechsel durch abgesenkte Bürgersteige problemlos möglich ist. Für sehbeeinträchtigte Menschen müssen Ampelanlagen mit akustischem Signal ausgestattet sein. Auch ein Blindenleitsystem, das leider noch nicht im erforderlichen Maße existiert, sollte wo möglich eingesetzt werden. Betastbare Modelle von Sehenswürdigkeiten, wie in Worms die Modelle des Doms oder das Lutherdenkmals sind sehr gute Hilfsmittel für erblindete Menschen. Blindenschrift auf den Tasten eines Aufzugs oder an Geländern in öffentlichen Gebäuden erleichtern diesen Menschen das Leben. Gehörgeschädigten kann die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen oder Lesungen durch Ringschleifen erleichtert werden. Die Internetseiten öffentlicher Einrichtungen sollten barrierefrei sein und sowohl von Blinden als auch geistig beeinträchtigten Menschen durch „Leichte Sprache“ genutzt werden können. Ich kann hier nur einige Beeinträchtigungen ansprechen.

*Sie sind nicht nur ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Worms, sondern auch noch Vorsitzender des Behindertenbeirats. Was sind die Ziele des Beirats und auf welche Weise kann er diese verwirklichen?*

Der Behindertenbeirat ist ein städtisches Gremium, in das Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen gewählt wurden. Sie vertreten die Interessen der behinderten Menschen in Worms. So hat der Beirat den Wormser Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gemeinsam mit Wormser Vereinen, Verbänden und Initiativen erarbeitet. In ihm wurde die Vision einer inklusiven Stadt Worms detailliert erarbeitet und im Stadtrat verabschiedet. Gerade hat der Beirat in einem Monitoring überprüft, inwieweit der Aktionsplan durch die Stadt umgesetzt wurde – und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Trotzdem gibt es bis zur Erfüllung der Vision noch jede Menge Arbeit. Der Beirat erarbeitet zurzeit auch einen Stadtführer für beeinträchtigte Bürger und Touristen, in dem alle barrierefreien Einrichtungen, Gaststätten, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Zentren aufgeführt werden sollen. Dies stellt einen großen Kraftakt dar. Jedes einzelne Beiratsmitglied ist Ansprechpartner für Bürger, die auf Missstände aufmerksam machen wollen. Der Beirat sieht in der Sensibilisierung der Wormser Bürger für die Belange und Probleme beeinträchtigter Menschen eine Hauptaufgabe. Es gibt Menschen, die sich gegenüber einem behinderten Menschen rücksichtslos verhalten. Das fängt beim Parken auf Behindertenparkplätzen und auf abgesenkten Bordsteinen an und hört bei grundsätzlich fehlender Hilfsbereitschaft auf. Wir alle sollten uns der Möglichkeit bewusst sein, dass auch wir eines Tages beeinträchtigt sein könnten. Ein Unfall, ein Schlaganfall oder eine Amputation – jeden kann es treffen und dann wird er erleben, wie wichtig Rücksicht und Hilfsbereitschaft ist.

## Allgemeine Einführung

In der eigenen Wohnung sollte sowohl die ungehinderte Erreichbarkeit der Räume als auch die uneingeschränkte Nutzbarkeit der Alltagsgegenstände gewährleistet sein. So kann die Wohnung oder das Eigenheim mit gezielten Umbaumaßnahmen seniorengerecht und barrierefrei umgestaltet werden. Ziel einer solchen Wohnraumanpassung ist in erster Linie der Erhalt oder die Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung sowie die Verbesserung der Wohnungs- und Lebensqualität.

### Barrierefreies Wohnen

Unter „Barrierefreiheit“ versteht man einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Das Prinzip der Barrierefreiheit zielt darauf, dass bauliche und sonstige Anlagen sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen als auch für Personen mit Kleinkindern oder für ältere Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Bei Gelenkerkrankungen oder ähnlichen körperlichen Beeinträchtigungen kann die Bewältigung des Alltags oftmals schon daran scheitern, wenn der Zugang zur Wohnung im dritten Stock mangels Fahrstuhl erheblich erschwert wird. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber für alle Neubauten mit mehreren Stockwerken Fahrstühle als Teil des barrierefreien Wohnens vorgeschrieben.

Bei der barrierefreien Wohnraumgestaltung ist vor allem darauf zu achten, dass alle Räume und Alltagsgegenstände ungehindert und gefahrlos genutzt werden können. Ein

Bewegungsmelder, der das Licht selbsttätig ein- und ausschaltet, oder automatisierte Rollläden sind nützliche Hilfsmittel. Das Badezimmer sollte im Hinblick auf die Dusche möglichst ebenerdig sein. Alternativ empfiehlt sich das Anbringen einer kleinen Rampe. Griffe in Reichweite erleichtern außerdem das Duschen, Baden oder Waschen am Waschbecken.

### Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht

Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass es zwischen der Begrifflichkeit „barrierefrei“ und „behindertengerecht“ einen Unterschied gibt. So ist eine Behinderung jeweils individuell. Menschen mit Sehbehinderung haben andere Bedürfnisse als beispielsweise Personen, die querschnittsgelähmt und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen sind. Beide Menschen haben eine Behinderung, ein querschnittsgelähmter Mensch benötigt jedoch grundsätzlich eine anders gestaltete Wohnung als ein sehbehinderter Mensch. Eine behindertengerechte Wohnung ist deshalb nach der individuellen Behinderung gestaltet, während eine barrierefreie Wohnung grundsätzlich dahingehend zu gestalten ist, dass alle Wohnbereiche ungehindert erreicht werden können.

Eine barrierefreie Wohnung wird nicht nur von älteren Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen benötigt, sondern ist für die ganze Familie eine große Erleichterung.

## ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

**AGAPLESION ist einer der bundesweit führenden Gesundheits- und Pflegedienstleister für Senioren. Als christliches Unternehmen ist tätige Nächstenliebe unser Auftrag. Und genau das macht den Unterschied.**

- Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Verhinderungspflege
- Vielfältige Freizeit- und Betreuungsangebote
- Aktivierende ganzheitliche Versorgung
- Gottesdienste (ev./kath., Andachten)

Sprechen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da.

 **AGAPLESION**  
MARTIN LUTHER HAUS  
WOHNEN & PFLEGEN  
Odenwaldstraße 1  
67551 Worms-Pfeddersheim  
T (06247) 904-5000

 **AGAPLESION**  
SOPHIENSTIFT  
WOHNEN & PFLEGEN  
Römerstraße 18 – 22  
67547 Worms  
T (06241) 904-0

[www.hdv.agaplesion.de](http://www.hdv.agaplesion.de)





# Rundgang durch die Räume

*In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung ohne Wohnraumanpassung schwierig. Der folgende „Rundgang“ durch die verschiedenen Räume eines Haushalts führt Ihnen vor, an welchen Stellen Umbaumaßnahmen vorgenommen werden können, um das selbstständige Leben in der Wohnung oder im Eigenheim zu erleichtern. Bitte beachten Sie,*

*dass nur eine kleine Auswahl von möglichen Hilfsmitteln oder Umbaumaßnahmen angesprochen wird. Manche Tipps können selbstverständlich in mehreren Räumen angewandt werden. Bei einer individuellen Wohnberatung kann abgeklärt werden, wie Ihre Wohnsituation noch besser gestaltet werden kann.*

## 1) Eingang, Treppenhaus und Flur

- ~ Ein **Bewegungsmelder** für die Außenbeleuchtung vor der Eingangstür lässt Besucher besser erkennen und verringert die eigene Sturzgefahr.
- ~ Ein **Vordach** vor der Eingangstür dient als Wetterschutz und verringert bei Nässe die Rutschgefahr.
- ~ Sitzgelegenheiten und **Abstellflächen** im Eingangsbereich ermöglichen Ruhepausen.
- ~ **Leuchtende Lichtschalter** können auch im Dunkeln problemlos bedient werden.
- ~ Eine **beleuchtete Klingel** ist hilfreich, damit es nicht zu Verwechslungen zwischen der Klingel und den Lichtschaltern kommt.
- ~ Der **Türspion** sollte nicht zu hoch sein. Eventuell zwei Türspione in unterschiedlicher Höhe einbauen lassen (zum Beispiel 1,20 m und 1,60 m).
- ~ Durch die Grundierung von **Türschwellen** werden mögliche Stolperfallen behoben. Auch fällt es Rollstuhlfahrern leichter, durch Türen zu fahren.
- ~ Glatte **Treppenstufen** können schwerwiegende Stürze verursachen. Deshalb ist es ratsam, Treppen, Stufen und Podeste mit selbstklebenden Anti-Rutsch-Belägen rutschfest zu machen.
- ~ **Beidseitige Geländer** bzw. Handläufe verhelfen zu mehr Stabilität und Sicherheit. Geländer mit Beleuchtung sind auch im Dunkeln leicht zu finden. Deren optimale Höhe beträgt circa 90 cm.
- ~ Bei einer Gehbehinderung empfiehlt es sich, einen **Treppenlift** einbauen zu lassen.



**SüBa TrockenBau**  
Schlüsselfertig

- **Maler- und Tapezierarbeiten**
- **Innen- und Außenputz**
- **Fliesen/Bodenbeläge**
- **Pflasterarbeiten**
- **Fenster/Türen**
- **Innenausbau**

**SüBa TrockenBau | Schlüsselfertig**  
Inh. S. & B. Kaplan

Schillerturmstraße 2, 67550 Worms

Telefon: 06241 8549440

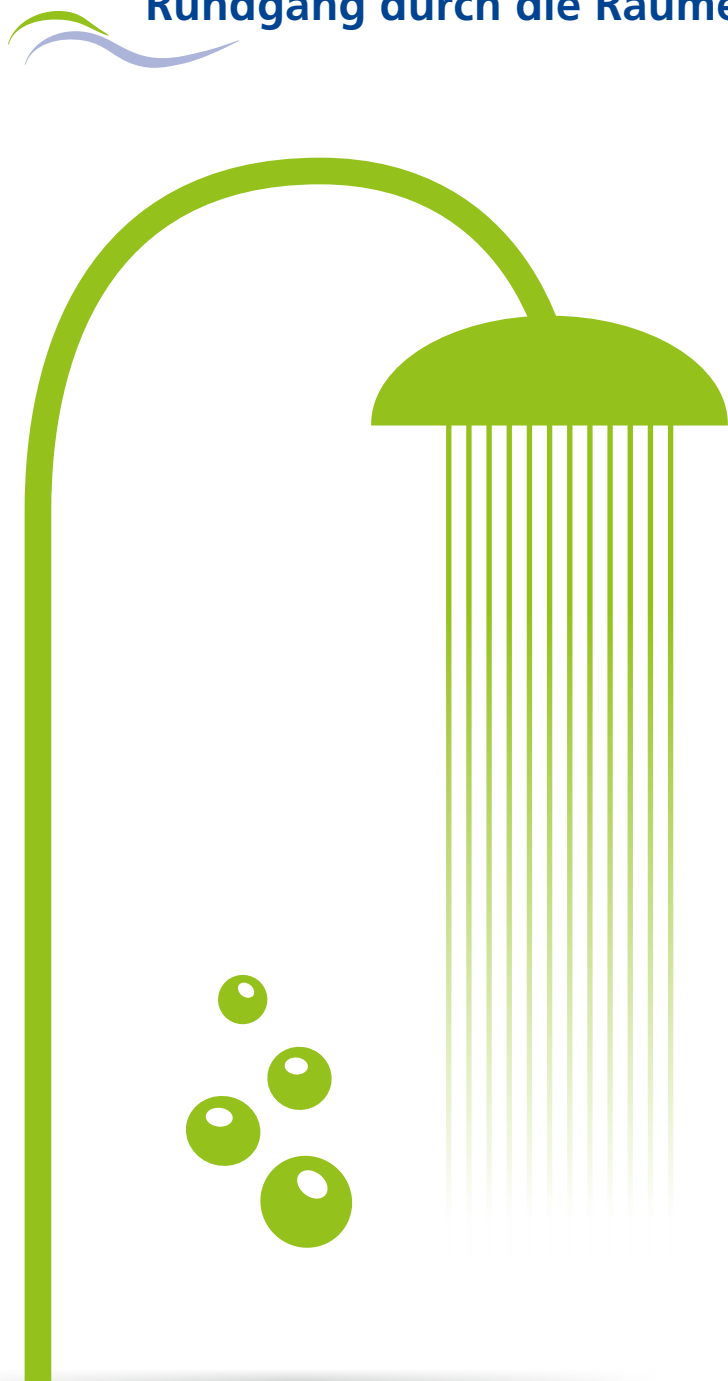
Telefax: 06241 8548431

Mobil S. K.: 0176 66868883

Mobil B. K.: 0172 6080949

E-Mail: [sueba.kaplan@gmx.de](mailto:sueba.kaplan@gmx.de)

## Rundgang durch die Räume



### 2) Bad, WC

- ~ Ein ausreichend breiter Zugang **ohne Schwelle** ermöglicht es Ihnen, problemlos ins Bad zu gelangen.
- ~ **Nach außen** schwingende Türen ermöglichen Helfern oder Angehörigen mühelos, gestürzte Personen zu erreichen.
- ~ Bauen Sie für den Notfall eine **Notrufanlage** oder Inaktivitätserkennung ein.
- ~ Eine **bodengleiche** Dusche erleichtert die Nutzung der Duschkabine/des Duschbereiches und reduziert das Stolperrisiko.
- ~ Feste Duschtrennwände sind Barrieren! Deshalb sollte der Spritzschutz der barrierefreien Dusche aus beweglichen Duschwänden oder einem **Duschvorhang** bestehen
- ~ **Rutschsichere Matten** in Wanne und Dusche sind unerlässlich.
- ~ Kleine oder **rutschhemmende Fliesen** bzw. Fußböden verringern die Gefahr des Ausrutschens.
- ~ Gut erkennbare, stabile **Haltegriffe** und Stützstangen sorgen für mehr Sicherheit.
- ~ Eine **Sitzgelegenheit** vor dem Waschbecken sowie ein **Duschhocker** in der Duschkabine erleichtern den Wasch-/Duschvorgang. Deshalb ist es ratsam, Unterbauten am Waschbecken zu entfernen.



**Schrinner**  
Sanitär • Heizung • Klimatechnik

**24-STD.-NOTDIENST 06241/42 52 22**

MEISTERBETRIEB

**24-STD.-NOTDIENST**  
**06241 / 42 52 22**

Solar  
Kanaltechnik  
Kundendienst

Wärmepumpen  
Komplettbäder  
Kaminsanierung

Energieberatung  
Pellets-/Kaminöfen  
erneuerbare Energien

Weinsheimer Str. 57 B | 67547 Worms | [www.schrinner-heizung.de](http://www.schrinner-heizung.de)

- **Sichern Sie sich jetzt Ihre staatliche Förderung!**
- **Staatlicher Zuschuss bei Umbau für altersgerechtes Wohnen!**
- **Staatlicher Zuschuss bei Heizungsoptimierung!**

*Wir informieren Sie gerne!*



- ~ **Einhebelarmaturen** sind leichter zu bedienen.
- ~ Ein **höhenverstellbares Waschbecken** lässt sich individuell anpassen.
- ~ Eine individuell **angepasste Höhe** der Toilette sowie Haltegriffe an der Wand können das Aufstehen und Hinsetzen erleichtern.
- ~ **Verstellbare Spiegel** erleichtern die Körperpflege.
- ~ Ein **Badewannenlift** oder ein **Badebrett** helfen beim Ein- und Aussteigen ohne fremde Hilfe.
- ~ Heizkörper können auch als **Handtuchhalter** genutzt werden.



© mariesacha - stock.adobe.com



© Jörg Lantelme - Fotolia

## Badrenovierung

aus einer Hand

SERVICE MIT HERZ

Wasser Wärme Umwelt

© Villeroy & Boch Fliesen

67547 Worms · Heidenhainstraße 21 · [vorndran.worms@t-online.de](mailto:vorndran.worms@t-online.de)  
Telefon 06241 4224 · Fax 45067

**Wärme**

- Solartechnik
- Öl/Gas-Brennwert
- Wärmepumpen
- Holz & Pellets

**Wasser**

- Badmodernisierung
- Komfortbäder für Senioren

**Haustechnik**

- Elektrotechnik
- Wasser-Aufbereitung

Qualität ohne Kompromisse.

RÄDER & FRIES

Wärme · Wasser · Umwelttechnik

Ostergartenstraße 40  
67550 Worms-Abenheim  
Telefon: 0 62 42 - 91 52 10  
Mail: [service@raeder-fries.de](mailto:service@raeder-fries.de)

www.raeder-fries.de



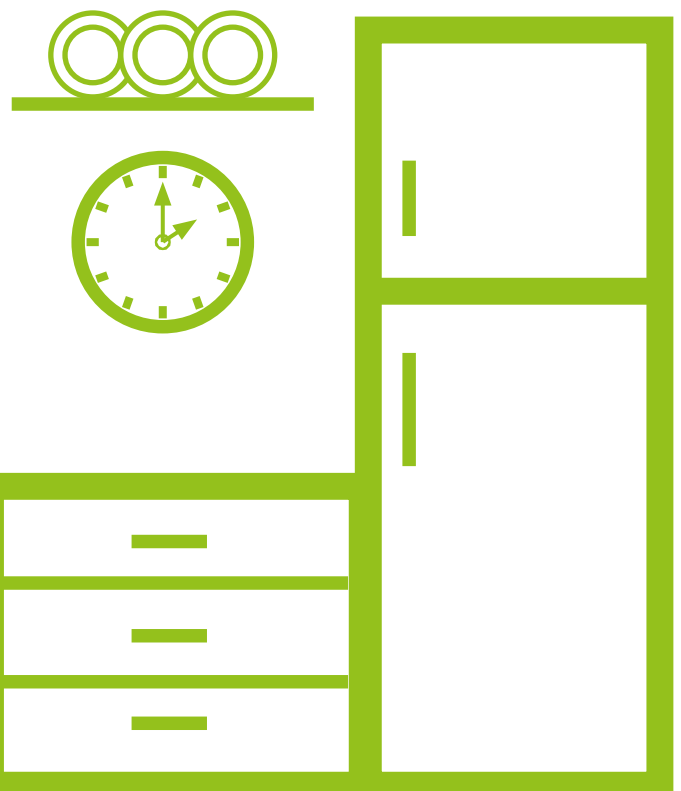
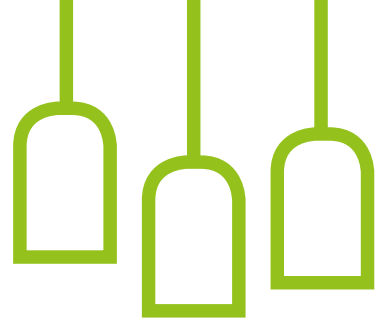
# Rundgang durch die Räume

## 3) Küche



- ~ Senken Sie **Hängeschränke** so ab, dass Sie den Inhalt ohne sich zu strecken entnehmen können.
- ~ Planen Sie einen gut erreichbaren Platz für die **Lagerung** von Vorräten und Behältern ein. Eventuell den Inhalt der Oberschränke umräumen.
- ~ Bauen Sie **Unterschranke** mit Auszügen und Schubladen ein.
- ~ Passen Sie die Höhe der **Arbeitsplatte** an, sodass Sie bei Bedarf im Sitzen arbeiten können. Und verschaffen Sie sich unterhalb der Arbeitsfläche genug Raum für Beinfreiheit.
- ~ Schaffen Sie auf den **Arbeitsflächen** genug Platz zum Arbeiten – ebenso im Bereich des Spülbeckens.
- ~ Achten Sie auf eine sinnvolle **Anordnung** der Arbeitsfelder.

- ~ Bringen Sie rund um den Arbeitsbereich leichtgängige Hebel und Türgriffe sowie ausreichend stabile und gut erreichbare **Haltegriffe** an.
- ~ Steckdosen, Beleuchtung und Schalter sollten sich in **Greifhöhe** befinden.
- ~ Rutschfester **Bodenbelag** sorgt für mehr Standfestigkeit.
- ~ Runden Sie spitze und gefährliche **Möbelkanten** ab.
- ~ Gute **Lichtquellen** entspannen die Augen und erhöhen die Konzentrationsfähigkeit.
- ~ Spezielles **Geschirr** und Besteck erleichtern das Essen und Trinken: Besteck mit Fingergriffmulden, Kombination aus Gabel und Messer, gewinkeltes Besteck, rutschfeste Unterlagen, Deckelöffner usw.
- ~ Ein Handbesen und eine Kehrschaufel **mit langem Griff** ermöglichen das Kehren ohne sich zu bücken.
- ~ Damit die Küche **geräumiger** ist, sollten Sie sich auf wenige, nützliche Möbel beschränken





## 4) Wohnzimmer

- ~ Genügend **Bewegungsfreiheit** steigert die Lebensqualität, zum Beispiel durch das Entfernen von überflüssigen Möbeln.
- ~ Lassen Sie **leuchtende Lichtschalter** einbauen, die gut erreichbar sind. Eventuell können auch Bewegungsmelder installiert werden.
- ~ Faltbare **Gehgestelle (Gehbank)** bieten festen Halt und ermöglichen eine sichere Fortbewegung innerhalb der Wohnung.
- ~ Elektrische **Rollläden** öffnen und schließen automatisch und erfordern kaum Kraftaufwand.
- ~ Schaffen Sie sich **Sitzmöbel** in geeigneter Höhe an oder passen Sie diese durch Holzklötze vom Schreiner an.
- ~ Um auch im Sitzen einen guten Blick aus dem Fenster zu haben, sollten **Fensterbrüstungen** eine Höhe von maximal 60 cm haben.
- ~ **Aufstehessel** sind bequem und unterstützen das Aufstehen.
- ~ **Blumen** und Grünpflanzen sollten gut zugänglich sein, sodass sie ohne Probleme gewässert werden können.
- ~ Das Telefon sollte sich immer in **greifbarer Nähe** zu den Sitzmöbeln befinden.
- ~ Fernbedienung und Telefon mit **großen Symbolen** erleichtern die Nutzung.
- ~ **Stolperfallen** wie Teppichkanten, Läufer ohne rutschhemmende Unterlage, schummrige Licht und sperrige Möbel sind zu vermeiden.
- ~ Ausreichend **Steckdosen** an der Wand vermeiden die Verlegung von Verlängerungskabeln.
- ~ Bedienungselemente, wie zum Beispiel Lichtschalter, Steckdosen etc. sollten in einer Höhe von 85 cm angebracht oder individuell an die **geeignete Höhe** angepasst werden.

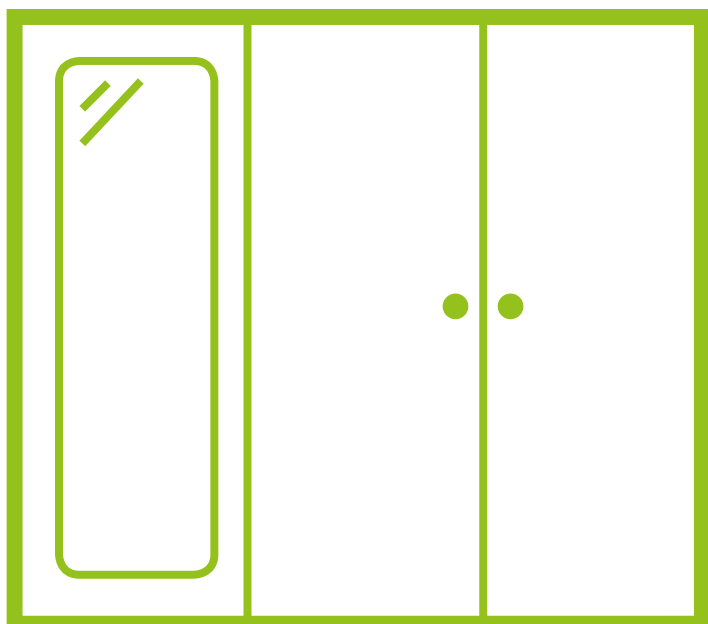


# Rundgang durch die Räume

## 5) Schlafzimmer



- ~ **Lichtschalter** sollten auch vom Bett aus erreicht werden können.
- ~ Für den nächtlichen Weg zur Toilette wären **Nachtlichter** hilfreich für die Orientierung im Dunkeln (eventuell **Bewegungsmelder**).
- ~ Eine **Zeitschaltuhr**, um Jalousien oder Rollläden täglich zu einer fest programmierten Zeit automatisch zu öffnen oder zu schließen, ist sinnvoll.
- ~ Eine individuell **angepasste Höhe** des Bettgestells oder eine erhöhte Matratze erleichtert das mühelose Aufstehen (eventuell verstellbare Kopf- bzw. Fußteile).
- ~ Das Bett sollte von drei Seiten zugänglich sein, um Platz für notwendige Pflegemaßnahmen zu haben.
- ~ Schaffen Sie genügend **Bewegungsfreiheit** und **Stützmöglichkeiten**.
- ~ **Stolperfallen** wie Teppichkanten sollten vermieden werden.
- ~ Sinnvoll wäre ein **zweiter Telefonanschluss**. Neben dem Bett sollte genug Platz für das Telefon bzw. den Hausnotruf vorhanden sein.
- ~ Ein **Nachttisch auf Rollen** kann immer in die richtige Position gebracht werden.
- ~ **Elektrische Pflegebetten** sind komfortabel und erleichtern bei Bedarf die Pflege.



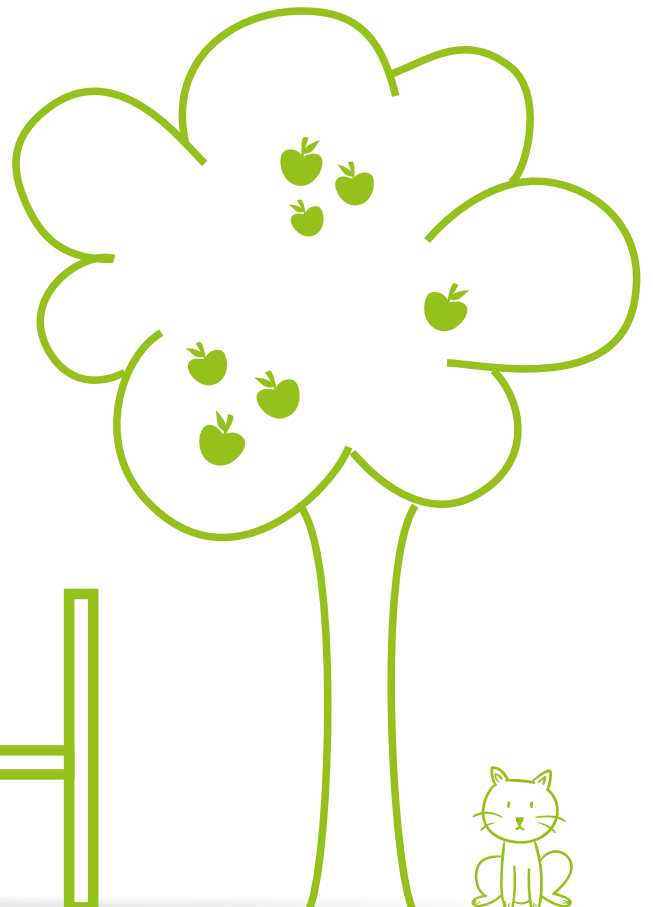




## 6) Balkon, Garten



- ~ Ein rutschfester und ebener **Bodenbelag** hilft dabei, Stürze zu vermeiden.
- ~ **Gartenwege** sollten möglichst einen Meter breit sein, um sie bei Bedarf mit dem Rollstuhl oder Rollator nutzen zu können.
- ~ Gleichen Sie die Höhe der Böden an, um den **Übergang** vom Zimmer auf den Balkon zu erleichtern.
- ~ Falls ein schwellenloser Übergang nicht möglich ist, können **Rampen** und Plattformlifte helfen, Stufen zur Terrasse oder zum Garten zu überwinden.
- ~ Ein stabiler **Haltegriff** neben der Balkon- oder Terrassentür hilft beim Überwinden von Türschwellen.
- ~ Stühle und **Sitzmöglichkeiten** bieten ausreichende Erholungsmöglichkeiten.
- ~ **Solarlampen** sorgen für ausreichend Beleuchtung im Garten.
- ~ Ein **fahrbarer Gartensitz** ermöglicht komfortables Sitzen und Knien während der Gartenarbeit.



## Nützliche Hilfsmittel

Um ein möglichst selbstständiges Leben führen zu können, müssen die Gegebenheiten im Wohnraum so angepasst werden, dass beispielsweise der Toilettengang, die tägliche Hygiene oder die Nahrungsaufnahme möglichst lange mühelos bewältigt werden können.

Neben Umbaumaßnahmen können kleine Hilfsmittel den Alltag erheblich erleichtern. Eine bewährte Gehhilfe ist zum Beispiel der Rollator, von dem es auch eine klappbare Variante gibt. Voraussetzung für den häuslichen Gebrauch ist, dass genug Freiraum vorhanden ist.

Um die Kleidung schnell und bequem auf erreichbare Höhe zu bringen, kann ein elektrischer Kleiderlift in den Schrank eingebaut werden. Mehr Sicherheit bietet auch ein Gardinenlift. So wären Sie beim Ab- und Aufhängen nicht mehr auf eine Leiter angewiesen. Falls das Öffnen des Fensters umständlich ist, weil beispielsweise der Griff schwer erreichbar ist, können sowohl flexible als auch fest montierte Verlängerungen der Fenstergriffe hilfreich sein.

Im Badezimmer ist es wichtig mit Haltegriffen für mehr Standsicherheit zu sorgen und Rutschgefahren zu vermeiden. Ein drehbarer und verschiebbarer Duschsitz, der am Duschtassenrand aufgesetzt wird, hilft Ihnen beim Ein- und Aussteigen in die Dusche und kann ohne Aufstehen zu müssen bewegt werden. Sehr nützlich für die tägliche

Hygiene ist beispielsweise ein Dusch-WC mit Warmwasser-Unterduche und Warmluft-Trocknung.

Ein technisches Hilfsmittel ist die Funk- bzw. Umfeldsteuerung, mit der Sie durch Sprachbefehle Beleuchtung, Jalousien, Heizung, Türsprechanlage und alle möglichen HiFi-Anlagen bedienen können. Nicht zu vergessen ist eine Notrufanlage mit Funkfinger, die sich immer in Ihrer Greifnähe befindet. Auch das Bedienen des Telefons lässt sich mit einer größeren Tastatur, einem Hörverstärker und einer Freisprecheinrichtung um einiges vereinfachen.

Den Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Für jeden Bereich in der Wohnung gibt es die unterschiedlichsten Hilfsmittel, die die Nutzung der Alltagsgegenstände für alle Bewohner erleichtern. Eine Zughilfe für Netzstecker, ein Frühstücksbrett mit erhöhter Kante, rutschfeste Unterlagen oder eine Greifzange sind weitere Beispiele für kleine Helfer.

Weitere Ideen, mit welchen Hilfsmitteln Sie Ihr Leben im eigenen Haushalt bequemer gestalten können, erfahren Sie bei den Pflegestützpunkten, einem Wohnraumberater, bei einem Physio- oder Ergotherapeuten oder im nächsten Sanitäts- bzw. Gesundheitshaus. Eine Fülle von Angeboten finden Sie auch im Internet in diversen Online-Shops für barrierefreies Wohnen.



**mohren**apotheke

Mainzer Straße 56  
67547 Worms  
Tel. (0 62 41) 4 31 66  
Fax (0 62 41) 4 58 12  
[www.mohrenapotheke-worms.de](http://www.mohrenapotheke-worms.de)



**elisabeth**apotheke

Untere Hauptstraße 59  
67551 Worms  
Tel. (0 62 41) 9 30 30  
Fax (0 62 41) 9 30 390  
[www.elisabethapotheke-worms.de](http://www.elisabethapotheke-worms.de)



© Ingo Bartussek - stock.adobe.com



## Wohnberatung für Ältere

Die Wohnberatung zur Wohnungsanpassung kann einen wichtigen Beitrag zu einem selbstständigen Wohnen von Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit Behinderung leisten. Bereits kleine Anpassungsmaßnahmen können dabei unterstützen, ein uneingeschränktes und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Derzeit wird die Wohnberatung von einem ehrenamtlichen Wohnberater durchgeführt, der für diese Aufgabe eigens geschult wurde. Die Beratung informiert unabhängig von Verkaufsinteressen über mögliche Umbaumaßnahmen, klärt über Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten auf, unterstützt bei der Antragstellung, gibt Tipps bei der Beschaffung von (technischen) Hilfsmitteln und zeigt mögliche Wohnalternativen auf.

Die Wohnberatung ist ein kostenloses, unverbindliches Angebot und ist unabhängig vom Einkommen. Beratungstermine werden individuell vereinbart. Der Kontakt zu dem ehrenamtlichen Wohnberater wird über die Fachstelle für Senioren und Inklusion vermittelt.

### Stadtverwaltung Worms

Abteilung 5.07 Fachstelle für Senioren und Inklusion

Andrea Knierim

Telefon: 06241 8535701

Telefax: 06241 8535799

E-Mail: [andrea.knierim@worms.de](mailto:andrea.knierim@worms.de)



© Eisenhans – Fotolia



© highwaystarz - Fotolia



© Polylooks



# Alter und Technik – Altersgerechte Assistenzsysteme



## Intelligente Technik

„Ambient Assisted Living“ (AAL) steht für Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien in den Alltag einführen, um die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensphasen, vor allem im Alter, zu erhöhen. Ins Deutsche übersetzt, steht AAL für Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben. Die AAL-Technologie wird sowohl zur Steigerung der Lebensqualität, zum sparsamen Energiemanagement als auch für ein komfortables, selbstständiges Leben im häuslichen Umfeld angewandt. So werden Smart Home Technologien eingesetzt, um wiederkehrende Prozesse selbstständig zu steuern.

Die häufigsten Anwendungsbeispiele liegen im Bereich der Sicherheit, Komfort und Unterhaltung:

- ~ automatische Abschaltung des Herdes bei Abwesenheit
- ~ Überwachung von Häusern und Wohnungen, Schutzmaßnahmen gegen Einbrüche
- ~ individuelle Beleuchtungs-, Raumtemperatur- oder Musiksteuerung
- ~ Steuerung von Lampen, Heizungen und anderen Elektrogeräten mit dem Smartphone
- ~ automatisches Öffnen und Schließen von Rollläden
- ~ intelligente Rauchmelder informieren bei Brandverdacht auch Verwandte oder Nachbarn
- ~ Eingangüberwachung mit Türöffnung

- ~ Klingel mit optischem Signal
- ~ Transponder zur Türöffnung
- ~ automatische Flurbeleuchtung

Die Anwendungen sind einfach zu beherrschen und können nahezu unauffällig in den Alltag eingebunden werden. Die Systeme werden an die spezielle Lebenssituation der betroffenen Personen angepasst und können bei Bedarf verändert oder erweitert werden.

## Hausnotruf

Der Hausnotruf ist ein Hilfsmittel, das alleinstehenden Menschen ein hohes Maß an Sicherheit bietet. Bei einem Sturz oder plötzlicher Übelkeit, kann der Hausnotruf Abhilfe schaffen und schnelle Hilfe bieten. Auf dem Markt gibt es unterschiedliche Systeme, die Funktionsweise der Hausnotrufgeräte ist immer dieselbe:

Dabei trägt man einen kleinen Funksender bei sich, der mit einer Notrufzentrale verbunden ist. Wird der Knopf gerückt, ruft die Zentrale zu Hause an und meldet sich über einen speziellen Lautsprecher, der ebenfalls zum System gehört. Falls dabei keine Antwort gegeben wird, benachrichtigt die Notrufzentrale einen Angehörigen, der vorher festgelegt wurde.

Kostenübernahme kann über die Pflegekasse oder bei fehlenden Voraussetzungen über Sozialleistungen (Sozialhilfe/ Grundsicherung) erfolgen.

# Checkliste „Ein Leben lang zu Hause wohnen“

Diese Checkliste hilft Ihnen anhand der Fragen, mögliche Problempunkte Ihrer Wohnsituation zu überprüfen. Sie soll Sie dabei unterstützen, festzustellen, inwieweit Ihre Wohnung oder Ihr Haus bereits altersgerecht und barrierefrei ist bzw. wo es noch Verbesserungspotenzial gibt. Bitte beachten Sie, dass diese Checkliste nur zur Anregung dient und nicht alle Bereiche oder spezielle Bedürfnisse abdeckt.

<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Gibt es einen Telefonanschluss in Flur, Wohn- und Schlafbereich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind genügend Rauchmelder für den Brandschutz angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Fenstergriffe leicht zu bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind alle Stolperfallen (lose Kabel, rutschende Teppichläufer, Fußabstreifer, Vorleger, sonstige Gegenstände etc.) beseitigt bzw. rutschsicher befestigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weisen die Türen eine ausreichende Breite auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lassen sich Rollläden elektrisch bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Hauseingang</b>		
Gibt es Platz, wo z. B. Einkäufe bequem abgestellt werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Haustür überdacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lässt sich die Haustür leicht öffnen und schließen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Haustür sicher erreichen oder bestehen Hindernisse wie Treppen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine einbruchsichere Türsicherung, z. B. mit einem Metallbügel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Klingelschilder, Hausnummer, Briefkasten und Eingangstür gut erkennbar und ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Hausflur und Treppenhaus</b>		
Ist der Bodenbelag im Flur und auf den Treppen trittsicher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie im Hausflur die Möglichkeit, um z. B. einen Rollator abzustellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind der Flur und die Treppen hell genug beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leuchtet die Treppenhausbeleuchtung lange genug, sodass eine Beleuchtung bis zur Erreichung der Wohnungstür oder des nächsten Stockwerks sichergestellt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehen Markierungen an der Stufenvorderkante, die die Stufen optisch klar voneinander abheben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein zweiter Handlauf vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Wohnzimmer</b>		
Gibt es neben dem Lieblingsplatz eine gut erreichbare Ablagefläche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Teppiche fest verklebt und Läufer mit einer rutschfesten Gummimatte unterlegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht genug Licht zum Lesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie sich bewegen, ohne auf Stolperfallen oder Möbelkanten achten zu müssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Höhe von Sesseln, Stühlen und Sofa komfortabel zum Aufstehen und Hinsetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



# Checkliste „Ein Leben lang zu Hause wohnen“

## Schlafbereich

	ja	nein
Hat Ihr Bett eine angenehme Höhe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Möglichkeiten zum Auf- und Abstützen, z. B. Bügelstütze, Haltegriffe, angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Pflegebedürftigkeit: Ist ein Pflegebett vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine ausreichend große Ablage neben dem Bett (für Lampe, Telefon, Medikamente)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Kleiderschrank leicht zugänglich (Ablagefächer in passender Höhe, Türen leicht zugänglich)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Bewegungsmelder für das Licht für nächtliche WC-Gänge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es um das Bett ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen, zur Pflegeunterstützung oder zum Abstellen von Gehhilfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie den Lichtschalter auch im Dunkeln gut erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Bad und WC

Gibt es einen Platz für das Handtuch, wo es nach dem Duschen leicht erreichbar ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Toilette sicher und bequem benutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Duschstange gegen einen stabilen Haltegriff zum Festhalten ausgetauscht worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Waschtisch unterfahrbar bzw. mit ausreichend Beinfreiheit ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Badezimmertür von außen zu entriegeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine bodengleiche Dusche vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehen Einstiegs- und Stützgriffe für Wanne oder Dusche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Armaturen in Bad und WC mit einer Hand und ohne Kraftaufwand gut bedienbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geht die Badezimmertür nach außen auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Küche

Ist die Küche mit einem rutschhemmenden Bodenbelag ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Schränke gut erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Unterschränke mit leicht gängigen Schüben versehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht die Möglichkeit, im Sitzen zu arbeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Schrankinhalte sinnvoll zu einer bequemen Nutzung eingeräumt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Küchengeräte höher gestellt (z. B. Kühlschrank, Backofen, Geschirrspülmaschine)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Balkon und Terrasse

Sind Rollläden und Markisen elektrisch bedienbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Zugang sicher und bequem möglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein bequemer Sitzplatz mit Sonnen- und Wetterschutz vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Notizen

---



---



---



---



---



Wir freuen uns auf Sie:  
Tel. (0 62 41) 61 41  
[www.bastian-worms.de](http://www.bastian-worms.de)



**BELLEVUE**  
BEST PROPERTY  
AGENTS  
2018

**Verkaufen · Vermieten · Vertrauen – seit 1961**



**Service rund um die Immobilie seit über fünf Jahrzehnten**

Der Kauf eines Hauses oder einer Eigentumswohnung ist aufgrund der niedrigen Zinsen in Deutschland besonders attraktiv. Obwohl die Preise in Ballungsräumen steigen, ist der Markt robust. Es gibt also keinen Grund, eine Immobilienblase zu fürchten. So das Ergebnis des Gutachtens „Wohnung mieten oder kaufen“ des Instituts der deutschen Wirtschaft. Falls Sie mit dem Gedanken spielen, eine Immobilie zu kaufen oder zu verkaufen, aber nach professioneller und kompetenter Beratung suchen – die Mitarbeiter von Bastian Immobilien stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Vom Grundstück über die Eigentumswohnung, vom Ein- und Mehrfamilienhaus bis hin zum Gewer-

be- bzw. Industriebauwesen – das Familienunternehmen Bastian Immobilien berät seit mehr als einem halben Jahrhundert seine Vertragspartner auf höchster Vertrauensbasis.

Die Immobilienexperten helfen, insbesondere bei der Wohnraumanpassung und beim zukünftigen Wohnen ohne Barrieren, das Richtige zu finden. Vom ersten Tag an hat der Familienbetrieb den Fokus auf größtmögliche Kundennähe und ein ausgewähltes Immobilienangebot gelegt. Spezialisierung gepaart mit Motivation, persönlicher Einsatz und hohe Flexibilität sind wichtige Bestandteile der Kundenbetreuung.

Bastian Immobilien ist seit über fünf Jahrzehnten in der Stadt Worms

und Umgebung tätig. Neben der langjährigen und reichhaltigen Erfahrung profitieren die Kunden von fundiertem Fachwissen und Kompetenz sowie neuen Ideen und Perspektiven.

**Bastian Immobilien**

67547 Worms  
Bahnhofstraße 16/  
Brunhildenbrücke  
Telefon: 06241 6141  
Telefax: 06241 6747





# Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten



Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen.

Dies ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig. Denn Pflegekassen unterstützen im Rahmen der Pflegeleistungen eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige (gemäß § 40 SGB XI) mit maximal 4.000 Euro einmalig für alle Maßnahmen der Barrierefrei-

heit. Falls später weitere Umbauten benötigt werden sollten, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse gewähren. Voraussetzung für einen Zuschuss ist, dass die baulichen Maßnahmen die häusliche Pflege entweder überhaupt erst ermöglichen oder erheblich erleichtern oder die Belastung für den Pflegebedürftigen beziehungsweise die Pflegeperson verringern.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenuzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.

## Finanzielle Fördermöglichkeiten in der Übersicht

In den einzelnen Bundesländern gibt es unterschiedliche Förderprogramme und Bewilligungskriterien. Deshalb sollten Sie sich unbedingt vor Baubeginn nach einer Förderung durch Ihr Bundesland oder durch Ihre Kommune erkundigen. Weitere Informationen bzw. kostenlose Beratung erhalten Sie direkt bei der Beratungsstelle des ISB-Förderprogramms, Telefon: 06131 6172-1991 oder auf [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de) unter „Bauen & Wohnen“.

Programme	Leistungen	Quellenverweis/Bemerkung/ weitere Informationen
<b>Wohnraumförderung – ISB-Darlehen</b> Modernisierung von Mietwohnungen	Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt die Modernisierung von bestehendem Mietwohnraum für Haushalte. Gefördert werden u. a. Baumaßnahmen für ein barrierefreies Wohnen, Modernisierungsmaßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse. Die Förderung erfolgt als Darlehen und als Tilgungszuschuss.	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) Löwenhofstraße 1 55116 Mainz Telefon: 06131 6172-1991 Telefax: 06131 6172-1899 E-Mail: <a href="mailto:wohnraum@isb.rlp.de">wohnraum@isb.rlp.de</a> <a href="http://isb.rlp.de/de/wohnraum">http://isb.rlp.de/de/wohnraum</a>
<b>Wohnraumförderung – ISB-Darlehen</b> Modernisierung selbst genutzter Wohnraum	Das Land Rheinland-Pfalz und die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) unterstützen die Modernisierung und Instandsetzung von bestehendem, selbst genutztem Wohneigentum für Haushalte. Gefördert werden u. a. bauliche Maßnahmen für barrierefreies Wohnen, Baumaßnahmen zur dauerhaften Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse. Die Förderung erfolgt als Darlehen.	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) Löwenhofstraße 1 55116 Mainz Telefon: 06131 6172-1991 Telefax: 06131 6172-1899 E-Mail: <a href="mailto:wohnraum@isb.rlp.de">wohnraum@isb.rlp.de</a> <a href="http://isb.rlp.de/de/wohnraum">http://isb.rlp.de/de/wohnraum</a> Antragsformulare können im Internet abgerufen werden.



Programme	Leistungen	Quellenverweis/Bemerkung/ weitere Informationen
<b>KfW Altersgerecht Umbauen-Kredit</b>	Ab 0,75 % effektiver Jahreszins, bis zu 50.000 Euro Kreditbetrag pro Wohneinheit	www.kfw.de/inlandsfoerderung/ Privatpersonen/Bestandsimmobilien/ Barrierereduzierung/  Hotline: 0800 539 9002 Für Eigentümer, Mieter und Vermieter
<b>KfW Altersgerecht Umbauen-Investitionszuschuss</b>	Bis zu 12,5 % der förderfähigen Kosten maximal 6.250 Euro pro Wohneinheit (bei Kombination von Maßnahmen Barrierereduzierung/ Einbruchschutz)	
<b>Pflegekassen</b> Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	Pro Maßnahme bis zu 4.000 Euro (bis 16.000 Euro wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen). Gefördert werden Maßnahmen der Anpassung des Wohnumfelds an die besonderen Belange des Pflege- oder Betreuungsbedürftigen, z. B. Badumbau, Türverbreiterungen, fest installierte Rampen und Treppenlifte usw. Die Leistung ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.	Das Bundesgesundheitsministerium bietet online Broschüren zur Pflege- und Krankenversicherung <a href="http://www.bmg.bund.de">www.bmg.bund.de</a>
<b>Rentenversicherungsträger (für Angestellte)</b> Agentur für Arbeit Erhaltung der Selbstständigkeit und der Arbeitskraft	zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung,	<a href="http://www.deutsche-rentenversicherung.de">www.deutsche-rentenversicherung.de</a>
<b>Berufsgenossenschaften</b> Beschaffung und der Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung	~ bei Umbaumaßnahmen bis zu 100% ~ bei Neubau zinsgünstiges Darlehen in angemessener Höhe	Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arbeitgeber nach der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft
<b>Stiftungen</b> Je nach Stiftungszweck, hier: selbstständige Lebensführung	~ individuelle Förderung ~ Geldspenden/Beihilfen	<a href="http://www.stiftungsindex.de">www.stiftungsindex.de</a>
<b>Sozialhilfe</b>	Zuschuss im erforderlichen Umfang	

Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Geringfügige Änderungen sind möglich.





# Sicherheit im häuslichen Umfeld

## Sicherung von Haus und Wohnung

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustüre zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

### Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- ~ Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?
- ~ Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- ~ Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- ~ Erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Damit reden Ihnen die vermeintlichen Bekannten nur ein schlechtes Gedächtnis ein. Vorsicht vor diesen „Bekanntem“!

### Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- ~ Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- ~ Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- ~ Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie ihm per Knopfdruck die Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobild-

funktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.

- ~ Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- ~ Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung wie ein Türschloss oder ein Sicherheitsschließblech aufgerüstet werden.

### Beratung durch die Polizei:

- ~ Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).
- ~ Überlegen Sie sich Folgendes, wenn Fremde an der Tür von ihrer Not erzählen: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- ~ Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- ~ Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- ~ Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück!
- ~ Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- ~ Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

## Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren

Die ehrenamtlichen Sicherheitsberater für Senioren der Stadt Worms haben die Aufgabe, als Bindeglied zwischen Polizei und älteren Menschen tätig zu sein. Sie beraten, geben Tipps und Anregungen vor Ort. Sie sind als Referenten bei Seniorengruppen, Vereinen, Organisationen, Verbänden und ähnliches zu Themen wie Diebstahl/Trickdiebstahl und sicheres Wohnen aktiv.

Wünschen Sie einen Referenten der ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater, wenden Sie sich an die

### Polizeidirektion Worms

Telefon 06241 852110 (Oliver Straub)  
E-Mail: [pdworms.sb12@polizei.rlp.de](mailto:pdworms.sb12@polizei.rlp.de)

oder das

### Seniorenbüro der Stadt Worms

Telefon 06241 8535701 (Andrea Knierim)  
E-Mail: [andrea.knierim@worms.de](mailto:andrea.knierim@worms.de)



**Fenster Klotz**  
...viel mehr als nur Fenster!

**EINBRUCHSCHUTZ. SICHERHEIT. LEBENSQUALITÄT.**

- Fenster
- Innentüren
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Haustüren
- Glastüren
- Antriebe
- Sauna

Fenster Klotz GmbH · Weinsheimer Str. 63 · 67547 Worms  
Tel. 06241/93810-0 · [www.fensterklotz.de](http://www.fensterklotz.de)





## Wichtige Ansprechpartner zum Thema „Wohnen im Alter“

Die vielfältigen Möglichkeiten für Wohnen im Alter, auch bei zunehmendem Hilfebedarf, bringen vielfach Fragen mit sich. Die folgenden Stellen und Einrichtungen unterstützen Sie bei allen Fragen rund um das Thema „Ein Leben lang zu Hause wohnen“.

### Stadtverwaltung Worms

Abteilung 5.07 Fachstelle für Senioren und Inklusion  
Andrea Knierim  
Telefon: 06241 8535701  
Telefax: 06241 8535799  
E-Mail: [andrea.knierim@worms.de](mailto:andrea.knierim@worms.de)

### Stadtverwaltung Worms

Abteilung 5.03 Leistungen zum Lebensunterhalt und Wohnungswesen  
Thomas Ketterer  
Telefon: 06241 8535320  
Telefax: 06241 8535399  
E-Mail: [thomas.ketterer@worms.de](mailto:thomas.ketterer@worms.de)

### Stadtverwaltung Worms

Abteilung 5.04 Leistungsgewährung in besonderen Lebenslagen  
Annette Walter  
Telefon: 06241 8535400  
Telefax: 06241 8535499  
E-Mail: [annette.walter@worms.de](mailto:annette.walter@worms.de)

### Pflegestützpunkte Worms

Kirschgartenweg 58, 67549 Worms  
Zentrale: 06241 97226-0  
Telefax: 06241 9722619



© Robert Kneschke – Fotolia

### Wohnungsbau GmbH Worms

Von-Steuben-Straße 15, 67549 Worms  
Telefon: 06241 9569-0  
Telefax: 06241 9569-88  
[info@wohnungsbau-gmbh-worms.de](mailto:info@wohnungsbau-gmbh-worms.de)  
(nur für Mieter der Wohnungsbau)

### Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

„Mobile Wohnberatung“  
Telefon: 0621 180020  
Telefax: 0621 18002199  
E-Mail: [info@hwk-mannheim.de](mailto:info@hwk-mannheim.de)

## 24 h Betreuung und Pflege zuhause



✓ Rund um die Uhr ✓ In hoher Qualität ✓ Zu fairen Preisen

**PROMEDICA PLUS**



Ihr Ansprechpartner vor Ort: Albert Waibel

**PROMEDICA PLUS Worms**  
Am See 5 | 67547 Worms  
Tel. +49 (0)6241 - 84 97 363  
[worms@promedicaplus.de](mailto:worms@promedicaplus.de)  
[www.promedicaplus.de/worms](http://www.promedicaplus.de/worms)



## Wichtige Ansprechpartner zum Thema „Wohnen im Alter“

### **Eigentümerschutzgemeinschaft Haus und Grund**

Wilhelm-Leuschner-Straße 13, 67547 Worms

Telefon: 06241 413591

Telefax: 06241 413593

E-Mail: [info@hug-worms.de](mailto:info@hug-worms.de)

(nur für Eigentümer)

### **Landesberatungsstelle**

#### **„Barrierefrei Bauen und Wohnen“**

Kontakt: Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Telefon: 06131 223078

E-Mail: [barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de](mailto:barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de)

[www.barrierefrei.rlp.de](http://www.barrierefrei.rlp.de)

### **Kostenlose Erstberatung**

#### **mit einem Architekten vor Ort**

### **Ambulante Pflegedienste**

Im Rahmen der Pflegehausbesuche nach § 37 Abs. 4 SGB XI beraten ambulante Pflegedienste zu Pflegehilfsmitteln und technischen Hilfsmitteln.

### **Sanitätshäuser**

Sind Hilfsmittel erforderlich, kann vor der Beantragung eine Beratung und Erprobung mit einem Sanitätshaus oder Rehafachhandel vereinbart werden.

### **Pflegekasse**

Die gesetzlichen Pflegekassen haben nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI, § 7 ff.) eine Aufklärungs- und Beratungspflicht.



© Getty Images/iStockphoto

## Hilfe und Unterstützung

Als potentielle Pflegebedürftige oder Angehörige betrifft das Thema Pflege jeden von uns. Dabei gilt es sich in erster Linie über die Gesetzesänderungen, die verschiedenen Pflegearten und über die Leistungen der Pflegeversicherung zu informieren.

### Die Pflegereform

Lange war die Pflegeversicherung auf die körperliche Pflege ausgerichtet. Das hatte zur Folge, dass Demenzerkrankungen und psychische Beschwerden bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit nicht oder nur kaum berücksichtigt wurden. So hat die Pflegereform nicht nur die Leistungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige erweitert, sie führte zugleich einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff ein. Ziel war es, die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in die Pflegeleistungen miteinzubeziehen.

Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit werden also sowohl körperliche als auch geistige und psychische Faktoren berücksichtigt. Ob jemand pflegebedürftig ist, bestimmt der Grad der Selbstständigkeit.

Seit dem 1. Januar 2017 erhalten Demenzerkrankte und körperlich Pflegebedürftige, die ähnlich selbstständig eingeschätzt werden, den gleichen Pflegegrad und haben Anspruch auf die gleichen Leistungen der Pflegekasse. Die Pflegestufen von null bis drei wurden abgeschafft und durch fünf Pflegegrade ersetzt.

Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die Einstufung in einen Pflegegrad bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Dieser Antrag ist formlos möglich. Zu beachten ist jedoch, dass Leistungen aus der Pflegeversicherung nicht rückwirkend erbracht werden. Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Anstelle eines schriftlichen Antrags kann auch ein Pflegestützpunkt aufgesucht oder ein Hausbesuch eingefordert werden. In diesen Fällen kümmert sich der Pflegeberater um die weitere Antragstellung.

Der Antragssteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung anhand eines Fragebogens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Im Gegensatz zur alten Methode, in der die benötigte Pflegezeit der jeweiligen Person gemessen wurde, werden im neuen Bewertungssystem Punkte vergeben, die darstellen, inwieweit die Selbstständigkeit eingeschränkt ist. Eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit entspricht dem Pflegegrad eins. Die schwerste Beeinträchtigung, bei der besondere Anforderungen an die pflegerische Versorgung gestellt werden, erhält die Einordnung in den Pflegegrad fünf.

Nach der erfolgten Feststellung des Pflegegrades bekommt der Antragssteller die entsprechende Leistung aus der Pflegeversicherung.

BETREUTES WOHNEN · LANGZEITPFLEGE · KURZZEITPFLEGE



*„Ich habe es mir sehr steril vorgestellt, wie in einem Krankenhaus.“*

*Mit so viel Wärme und Herzlichkeit hätte ich nie gerechnet.“*

**pro seniore**

Pro Seniore Residenz Amandusstift  
Reitgasse 20 · 67551 Worms · Telefon 06241 3009-0  
Pro Seniore Residenz Seidenbenderstraße  
Seidenbenderstraße 72a · 67549 Worms · Telefon 06241 51064  
[www.pro-seniore.de](http://www.pro-seniore.de)



# Hilfe und Unterstützung



## Pflegegrade und Leistungen

### Der Pflegebedürftigkeitsbegriff 2017 im Detail

Am 1. Januar 2017 wurde der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dies bedeutet eine andere Bewertung der Pflegebedürftigkeit und eine andere Einstufung in Pflegegrade.

Wurden bisher nur körperliche Beeinträchtigungen für die Feststellung von Pflegebedürftigkeit bewertet, werden nun alle für Pflegebedürftigkeit relevanten Aspekte berücksichtigt. Dabei ist es also gleichgültig, ob körperliche, psychische oder kognitive Beeinträchtigungen vorliegen.

### Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?

Die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Dabei wird vor allem beurteilt, wie selbstständig die betroffene Person noch ist.

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:

- ~ Mobilität
- ~ Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- ~ Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- ~ Selbstversorgung
- ~ Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- ~ Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

## Die Überleitung in die Pflegegrade

Das bisherige System der Pflegestufen wird in fünf Pflegegrade überführt. Die Überleitung erfolgt automatisch.

### Bei Menschen mit ausschließlich körperlichen Einschränkungen gilt die Regel „+1“

In Pflegestufen bis 2016	In Pflegegraden seit 2017
0	1
I	2
II	3
III	4
III (Härtefall)	5

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

### Bei Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz gilt die Regel „+2“

In Pflegestufen bis 2016	In Pflegegraden seit 2017
	1
0	2
I	3
II	4
III	5

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit





## DRK Sozialer Service Sozialstation Worms

*Hilft, wo Ihr Zuhause ist.*



- Ambulante Pflege
- Menü-Bring-Dienst
- Hilfe im Haushalt
- Hausnotruf
- Beratung
- Betreuung

☎ **06241 4007-96**



*150 Jahre* Aus Liebe zum Menschen.

## DRK-Seniorenzentrum Eulenberg Alten- und Pflegeheim Worms

Eulenburgstraße 2 • 67547 Worms



*Ihr Zuhause*

- Zentrale Lage mit wunderschönem Garten
- Gemütliches Wohnen und liebevolle Pflege



☎ **06241 4007-0**

## Ein Herz und eine Seele für die Pflege



### SaWo GmbH & Co. KG Pflegedienst & Tagespflege

Friedrich-Ebert-Straße 2 a  
67547 Worms

Geschäftsführung: Swetlana Sali

Pflegedienstleitung: Anastasia Sali  
Telefon: 06241 6989123

Tagespflege:  
Telefon: 06241 4838222

E-Mail: [info@pflegedienst-sawo.de](mailto:info@pflegedienst-sawo.de)  
Internet: [www.pflegedienst-sawo.de](http://www.pflegedienst-sawo.de)

### Geschäftszeiten:

Mo. 9:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:00 Uhr  
Di. 9:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:00 Uhr  
Mi. 9:00 – 12:00 Uhr  
Do. 9:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Verwaltungsfachkraft**  
**Frau Lilli Seel, Mo., Di., Fr.**  
**Telefon: 06241 6989122**

### Arbeitszeit der Tagespflege:

Mo. – Fr. 8:30 – 16:30 Uhr

SAWO GmbH & Co. KG – ein Familienunternehmen – bietet Ihnen, unseren lieben Kunden, zusätzlich zur ambulanten Versorgung in Ihrem Zuhause, auch eine barrierefreie Tagespflegeeinrichtung in der Stadtmitte Worms.

Von Montag bis Freitag kümmert sich unser qualifiziertes und erfahrenes Fachpersonal liebevoll um die medizinisch-pflegerische Versorgung unserer Tagesgäste. In familiärer Atmosphäre erhalten pflegebedürftige Menschen kompetente Betreuung und Beschäftigung von motivierten Betreuungskräften.

Unsere barrierefreien großzügigen und hellen Räumlichkeiten beinhalten helle Gruppenräume mit gelassen wirkendem Aquarium und grünen Zimmerpflanzen, eine gemütliche Wohnküche mit reichlich Sitzmöglichkeiten, hochwertig ausgestattete Ruheräume und rollstuhlfahrergerechte WC und Badezimmer. Die Küche verwöhnt unsere Gäste mit selbst gekochtem Essen und frisch gebackenem Kuchen. Wir bieten unseren Gästen verschiedene attraktive Freizeitaktivitäten an, wie z. B. Musik hören oder selbst spielen, Spiel-, Zeitungs- und Erzählrunden, Basteln, Nähen, Stricken und vieles mehr.

Ganzheitliche Therapien und Bewegungsangebote richten sich nach Ihren Fähigkeiten, Interessen und Wünschen. Durch diese Tätigkeiten knüpfen unsere Tagesgäste soziale Kontakte und erleben abwechslungsreiche Stunden mit Gleichgesinnten. Unser zuverlässiges Fahrdienst-Personal holt unsere Gäste direkt an ihrer Haustür ab, hilft beim Einsteigen, bringt sie zur Tagespflegeeinrichtung und am Nachmittag zurück nach Hause.

Wir beraten Sie gerne über die Leistungen der Pflegekasse! Sprechen Sie uns an!

## Hilfe und Unterstützung

### Alle Leistungen seit 2017 im Überblick

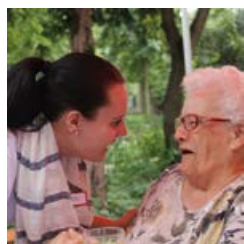
In den Pflegegrad 1 werden seit 2017 erstmals Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie Zuschüsse bei Maßnahmen der Wohnraumanpassung und bei vollstationärer Pflege.

In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für anerkannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro geltend machen. Innerhalb der stationären Pflege bleiben die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 einheitlich. Das heißt, dass wenn sich der Pflegegrad erhöht, der Eigenanteil deswegen nicht steigt. Darüber hinaus gilt ein Bestandschutz: Falls Pflegebedürftige nach der Neuregelung nur noch Anspruch auf geringere Leistungen der Pflegeversicherung hätten, wird dieser Differenzbetrag durch die Pflegekasse gedeckt.

Pflegegrade	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär
<b>Pflegegrad 1</b>			125 Euro	125 Euro
<b>Pflegegrad 2</b>	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
<b>Pflegegrad 3</b>	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.262 Euro
<b>Pflegegrad 4</b>	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.775 Euro
<b>Pflegegrad 5</b>	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	2.005 Euro

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

## im mittelpunkt der MENSCH



Sozialstation St. Lioba  
 Wohngemeinschaft und Betreutes Wohnen  
 Tagespflege und Betreuung  
 Hauswirtschaft und Technik  
 Pflegezentrum Burkhardhaus

**Caritas -  
 wir geben Ihnen persönliche  
 Antworten und Hilfen**



Kontakt: Caritasverband Worms Berggartenstr. 3 67547 Worms  
 Tel.: 06241 / 9116-0 [altenhilfe@caritas-worms.de](mailto:altenhilfe@caritas-worms.de)

**Caritasverband Worms e. V.**



Durch die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs haben mehr Menschen einen Anspruch auf Pflegeleistung. Daraus ergibt sich ein Anstieg des Beitragsatzes der Pflegeversicherung ab dem 1. Januar 2017 um 0,2 Prozentpunkte.

## Pflegearten

Nicht nur Unfälle und Krankheiten, sondern auch altersbedingte körperliche und psychische Beeinträchtigungen können zu erheblichen Problemen bei der Alltagsbewältigung führen. Ganz im Interesse der Betroffenen gibt es verschiedene Pflegearten, die zu Hause oder in einer professionellen Einrichtung genutzt werden können.

Ob Sie als pflegebedürftige Person in den eigenen vier Wänden von einem **Angehörigen** oder einer ausgebildeten **Pflegekraft** versorgt werden oder ob Sie eine stationäre Einrichtung besuchen, hängt in erster Linie von Ihrer Entscheidung ab. Dabei kommen verschiedene Faktoren ins Spiel, wie der Grad der Pflegebedürftigkeit, die Höhe der Pflegekosten und die bauliche Beschaffenheit der eigenen Wohnung.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren und beraten lassen. Durch die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen Ihrer Kran-

kenkasse und in den örtlichen Pflegestützpunkten erfahren Sie, welche Art der Pflege für Sie am geeignetsten ist.

Erkundigen Sie sich, ob **ambulante Pflegedienste**, die neben Pflegeleistungen auch hauswirtschaftliche und soziale Betreuungsangebote anbieten, die bessere Wahl wären. Zudem können Sie den Menü-Bringdienst **„Essen auf Rädern“** in Anspruch nehmen, welcher Sie täglich mit warmen und frischen Mahlzeiten versorgt.

Oder vielleicht sagt Ihnen das Angebot der **Tagespflege** zu, bei der Sie mehrere Tage in der Woche tagsüber eine Einrichtung besuchen, aber am Abend wieder zu Hause sind. Dort erhalten Sie nicht nur professionelle Pflege und Versorgung, sondern können mit Altersgenossen unterhaltsamen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten nachgehen.

Daneben bietet die **Kurzzeitpflege** eine willkommene Alternative für alle Beteiligten, die zur Überbrückung eines fest umrissenen Zeitraums Unterstützung benötigen. Sie ist sowohl Entlastung für pflegende Angehörige als auch Abwechslung für Pflegebedürftige, die vorübergehend nicht zu Hause versorgt werden können.

Darüber hinaus stehen Ihnen unterschiedliche **stationäre Pflegeeinrichtungen** zur Auswahl. Wichtige Kriterien sind zum einen die Entfernung zur Familie und zum anderen das



## Domicil – Seniorenpflegeheim Brauereistraße



Lernen Sie unsere moderne Einrichtung in zentraler Lage von Worms kennen.

### Selbstbestimmt leben. Professionell betreut werden.

Beispiele aus unserem Leistungsangebot:

- Umfassende Betreuung und Pflege in allen Pflegestufen
- Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Spezialisierten Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Große, helle Zimmer mit eigenem Bad
- Moderne Therapie- und Gemeinschaftsräume
- Vielseitiges Veranstaltungs- und Freizeitangebot
- Attraktiver Garten mit Wasserspiel
- Barrierefrei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mitarbeiter gesucht!  
Schauen Sie auf unsere  
Homepage!

Domicil – Seniorenpflegeheim Brauereistraße GmbH  
 Tel.: 0 62 41 / 59 93 - 0 | Fax: 0 62 41 / 59 93 - 99  
[worms@domicil-seniorenresidenzen.de](mailto:worms@domicil-seniorenresidenzen.de) | [www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)



## Hilfe und Unterstützung



Leistungsangebot und die Lebensqualität in der Einrichtung. So ist die Höhe der Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Diese wären einerseits die Ausstattung und die Lage des Pflegeheims und andererseits der **Pflegegrad**, in den Sie eingestuft wurden.

Die **Pflegeversicherung** kann Sie in vielerlei Hinsicht unterstützen. Informieren Sie sich sorgfältig, welche Betreuungsmaßnahmen zum Leistungsspektrum der Versicherung gehören. Wichtig ist außerdem, welche Voraussetzungen für entsprechende Maßnahmen vorliegen müssen. Auch die Frage, welche sonstigen Finanz- und Sachdienstleistungen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen beanspruchen können, sollten Sie ausführlich mit einem Pflegeberater besprechen.

Nehmen Sie sich genug Zeit und verschaffen Sie sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, damit Sie eine gute Entscheidung treffen können.

### Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können Beratungsangebote der Pflegekassen und der örtlichen Sozialhilfeträger in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich ist der Besuch von Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen im Bereich der Pflege. In den Veranstaltungen lernen Angehörige richtige und sachgerechte Grundpflege durchzuführen, aber auch der Umgang mit Stress oder mit schwierigen Situationen wird vermittelt. Auch die kirchlichen Träger wie Caritas und Diakonie bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit Informationen zu erhalten. Zudem ist es möglich, dass pflegende Angehörige einen Erste-Hilfe-Kurs machen können. Daneben können berufstätige Angehörige eine sogenannte Pflegezeit nehmen. Diese ist gesetzlich garantiert und bietet Angehörigen die Möglichkeit, eine Betreuung zu Hause durchzuführen.

An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geltendmachung in der Einkommensteuererklärung möglich. Seitens der Sozialhilfeträger können pflegende Angehörige auch



zusätzliche Hilfen für die Pflegebedürftigen im Sinne von medizinischem Hilfebedarf bekommen. Eine Pflegefachkraft für einige Stunden, kann zudem zur Entlastung der eigenen pflegerischen Tätigkeit beitragen. Darüber hinaus bietet der Staat auch die Möglichkeit, für Angehörige eine finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn diese Betroffene zu Hause pflegen. Ist eine Versorgung nur in Teilen notwendig, können haushaltsnahe Dienstleistungen, in Ergänzungen mit der Übernahme durch die Pflege von Angehörigen, diese komplettieren.

## Pflegeberatung

Mit den Leistungen der Pflegeversicherung haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für Pflegebedürftige verbessert. Um eine gute Versorgung in vertrauter Umgebung zu gewährleisten, können viele Alternativen und Leistungen genutzt werden. Ein kompetenter Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin informiert Sie zu den Dienstleistungsangeboten, Leistungsansprüchen, Möglichkeiten der aktiven Lebensgestaltung, zur neuen Pflegereform und zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Betroffene können sich auch in den **Pflegestützpunkten** beraten lassen, die in gemeinsamer Trägerschaft von den Kommunen und den Pflegekassen betrieben werden.



© Ocskay Bence – Fotolia

Lassen Sie sich beraten!



**Herausgeber:**  
mediaprint infoverlag gmbh  
Lechstr. 2, 86415 Mering  
Registergericht Augsburg, HRB 27606  
USt-IdNr.: DE 118515205  
**Geschäftsführung:**  
Ulf Stornebel  
Tel.: 08233 384-0  
Fax: 08233 384-247  
info@mediaprint.info



**in Zusammenarbeit mit:**  
Stadtverwaltung Worms  
5.07 Fachstelle für Senioren und Inklusion  
Marktplatz 2  
67547 Worms

**Redaktion:**  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Stadtverwaltung Worms und mediaprint infoverlag gmbh  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

**Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:** Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

**Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:**  
Titel: großes Foto: mavoimages – stock.adobe.com; kleine Fotos von links nach rechts:  
Jörg Lantelme – stock.adobe.com, colourbox.de, colourbox.de  
Fotos Seite 1: Hans Brecht/Pressestelle  
Fotos Seite 4 oben: Stefan Blume

Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

67547039/1. Auflage/2018

**Druck:**  
Mundschenk Druck+Medien  
Mundschenkstraße 5  
06889 Lutherstadt Wittenberg

**Papier:**  
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert  
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

# Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de).

Altenpflege	3	Makler	19
Ambulante Pflege	27, 28	Medizin	14
Apotheke	14	Modernisierung	U 2
Arzneimittel	14	Pflege	6
Aufzüge	2	Pflegedienst	23, 29
Bad	9	Pflegeheim	3
Behindertengerecht	22	Sanitär	8, 9
Bestattung	32	Sanitär-Klima-Meisterbetrieb	8
Bestattungsinstitut	32	Seniorengerecht	U 3
Betreutes Wohnen	25	Seniorenpflegeheim	3, 29
Domicil	29	Sicherheit	22
Einbruchschutz	22	Tagesbetreuung	6, 27, 28
Generationsgerecht	7, 19	Tageshilfe	6
Gesundheits- und Sozialbranche	U 4	Treppenlifte	2
Hausnotruf	27	Trockenbau	7
Heizung	8, 9	Vermietung	U 2
Immobilien	19, U 3	Vermittlung	U 3
Innenausbau	7	Verwaltung	U 2
Instandhaltung	U 2	Vorsorge	32
Klima	8, 9		
Lang- und Kurzzeitpflege	25		

U = Umschlagseite

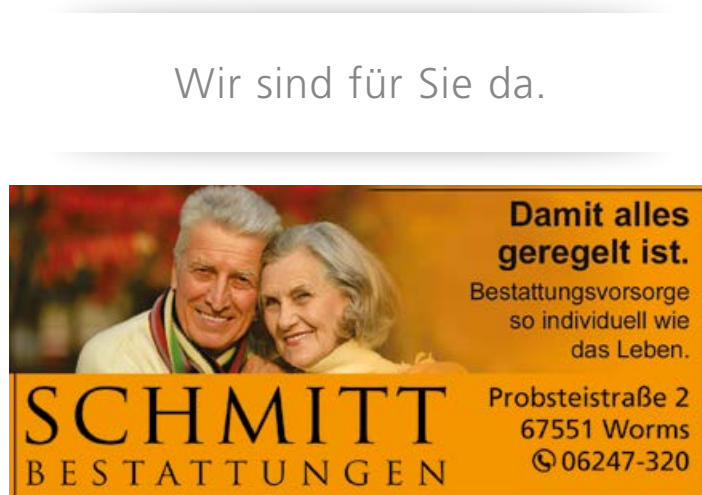


**bestattungen klotz**  
Broschüre kostenlos anfordern

„Kommt Opa jetzt nie wieder?“  
Kinderfragen beantworten wir auch.

Binger Straße 66 | Worms | Tel. 06241-7 50 77  
[www.bestattungen-klotz.de](http://www.bestattungen-klotz.de) | [info@bestattungen-klotz.de](mailto:info@bestattungen-klotz.de)

Wir sind für Sie da.



**Damit alles geregelt ist.**  
Bestattungsvorsorge so individuell wie das Leben.

**SCHMITT**  
BESTATTUNGEN

Probsteistraße 2  
67551 Worms  
☎ 06247-320

**BESTATTUNGSINSTITUT** 1838a16

**PIETÄT BEST**

seit 1913

- Bestattungen aller Art
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

**Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen zur Seite**

Friedrich-Ebert-Straße 28 · 67549 Worms  
[www.bestattungen-best.de](http://www.bestattungen-best.de)

☎ (0 62 41) 97 32 90

**Tag und Nacht** sowie an Sonn- und Feiertagen erreichbar



**LBS**  
IMMOBILIEN

# Verkaufen auch Sie Ihre Immobilie mit der Nr. 1\*

Kommen Sie zum Marktführer!



**Ich berate Sie gerne!**

## **Christian Dik**

Bezirksleiter Immobilien  
Immobilienkaufmann (IHK)

LBS Immobilien GmbH Südwest  
Marktplatz 35, 67547 Worms  
Telefon 06241 30576510  
Mobil 0176 64604166  
Christian.Dik@LBS-SW.de

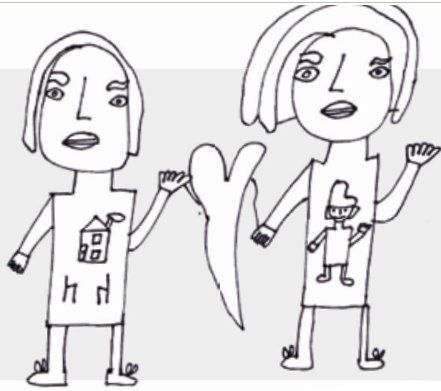
- Marktgerechte Verkaufspreiseinschätzung
- Kaufinteressierte LBS-Bausparkunden
- Kompetente Kaufabwicklung



\* Laut immobilien manager, Ausgabe 9/2017, ist die Finanzgruppe „Deutschlands größter Makler für Wohnimmobilien“.

LBS Immobilien GmbH Südwest · [www.LBS-ImmoSW.de](http://www.LBS-ImmoSW.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



# Wir sind Lebenshelfer

AB SOFORT SIND WIR MIT EINEM  
ZUSÄTZLICHEN ANGEBOT FÜR SIE DA:



## Beratungsstelle für Familien mit beeinträchtigten Kindern

Sie können sich an uns wenden, wenn...

- ... Sie Fragen haben und Unterstützung für sich und Ihr Kind benötigen, aber noch nicht wissen, wohin Sie sich wenden sollen
- ... Sie neu in Deutschland sind und die Strukturen und Vorgaben hinsichtlich der Möglichkeiten und Ansprüche von Menschen mit Beeinträchtigungen nicht kennen
- ... Sie in der Schwangerschaft erfahren haben, dass Ihr Kind eine Beeinträchtigung haben wird und Sie mit jemandem darüber sprechen möchten
- ... Sie Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden benötigen
- ... Sie Fragen haben, die Sie sonst niemandem stellen können
- ... Sie innerhalb der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis mit diesem Thema konfrontiert sind und Unterstützung benötigen

Unser Beratungsangebot möchte auch professionellen Helfern und Ehrenamtlichen aus anderen Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Institutionen, Vereinen hilfreich zur Seite stehen und bei Fragen rund um die Beeinträchtigungen Ihrer zu Betreuenden unterstützen.

1964 gegründet, kann die Lebenshilfe Worms auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der individuellen Förderung und Bildung von Menschen mit Behinderungen zurückgreifen.

Unser Ziel ist es, Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung ihr Recht auf Teilnahme, Mitwirkung und Mitentscheidung in der Mitte der Gesellschaft zu ermöglichen.

Sprechen Sie uns gerne an!

Lebenshilfe Einrichtungen  
gGmbH Worms  
Kurfürstenstraße 1-3  
67549 Worms

Telefon 06241 508-0  
[info@lebenshilfe-worms.de](mailto:info@lebenshilfe-worms.de)  
[www.lebenshilfe-worms.de](http://www.lebenshilfe-worms.de)